



Obst-Info Franken

- Kern- und Steinobst Nr. 31 vom 27.07.2023 -

** Unsere Hinweise erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Obstinformationszentrum Hiltboldstein. In sehr späten Lagen Frankens werden die unten beschriebenen Entwicklungen/Ereignisse ggf. erst in etwa 10 bis 14 Tagen erreicht.*

Vegetationsentwicklung in frühen bis mittleren Lagen Frankens



Franzi



Cacaks Schöne



Piros



Collina

Zwetschgen: Ernte von Sorten wie Hanka, Franzi und auch Cacaks Schöne. Apfel: Sehr früh reifende Sorten sind bereits gut ausgefärbt und können ab der kommenden Woche überpflückt werden. Der Vegetationsrückstand zum Vorjahr beträgt nach unserer Einschätzung lediglich 3 bis 4 Tage.

Wettervorhersage

Auch für die kommenden Tage ist wechselhaftes und teils gewittriges Wetter mit Niederschlägen gemeldet. Die Temperaturen steigen etwas an und erreichen am Samstag Werte bis 25 °C. In der nächsten Woche weitere Niederschläge bei wieder tieferen Temperaturen zwischen 18° C und 20 °C.

Steinobst

Zwetschgen

Aktuell ist auch die noch relativ neue Sorte 'Franzi' reif. Sie zeichnet sich durch schöne, große und aromatisch schmeckende Früchte aus. Sie sollte aber unbedingt in 2 bis 3 Pflückdurchgängen geerntet werden. Die Reifebeginn setzt einige Tage vor Cacaks Schöne ein und reicht dann mit den Folgepflücken in die Ernte von Cacaks Schöne hinein. Eine Sorte, die vor allem als Tafelfrucht in selbstvermarktenden Betrieben interessant sein dürfte.

Aufgrund der feuchten Witterung sollten die in den nächsten 8 bis 14 Tagen reifenden Zwetschgensorten unbedingt durch Behandlungen mit z.B. Luna Experience (0,2 l – WZ: 7 Tage) o.a. gegen Fruchtmonilia und Pflaumenrost geschützt werden.

Der Pflaumenwickler fliegt weiterhin kräftig. Als Alternative zu Insegar (0,2 kg – WZ 28 Tage – max. 2 Anwendungen), ist auch der Einsatz von Minecto One (0,0625 kg – WZ: 7 Tage – max. 1 Anwendung) möglich. Das zur Bekämpfung der Kirschessigfliege zugelassene Exirel (0,375 l – WZ: 7 Tage – max. 2 Anwendungen) hat ebenfalls eine Nebenwirkung auf den Schädling. Alle genannten Mittel sind bienengefährlich.

Situation Kirschessigfliege

In unseren Kontrollfällen werden jetzt vereinzelt Tiere gefunden. Der Befallsdruck dürfte witterungsbedingt jetzt zunehmen. Besonders gefährdet sind bei Zwetschgen, Bestände, die beispielsweise für Brennware vorgesehen sind und dementsprechend lange hängen. Führen Sie in diesen Fällen eigene Kontrollen auf Vorhandensein der Tiere bzw. Eiablagen durch. Zur Bekämpfung stehen die Präparate Exirel (s.o.) und Spintor (0,075 l – WZ: 5 Tage – max. 2 Anwendungen) zur Verfügung.

Kirschen

Abgedeckte Kirschenanlagen möglichst bald nach der Ernte wieder öffnen! Dies verbessert die Klimatisierung und Durchlüftung der Bestände. Niederschläge werden zudem gleichmäßiger verteilt.

Zur Verbesserung der Nährstoffversorgung der Bäume und zur Stärkung der Blütenknospenbildung empfehlen sich nach der Ernte 1 bis 2 Blattdüngungsmaßnahmen auf das noch aktive Blattwerk. Hierbei sollten vorrangig die Nährstoffe Stickstoff (z.B. Harnstoff), Bor (z.B. Solubor) und Zink (z.B. Zinflow) ergänzt werden. Blattdünger bei möglichst hoher rel. LF ausbringen.

Bei wieder etwas stabilerer Witterung, Anlagen nach der Ernte auf Spinnmilben kontrollieren und ggf. bekämpfen.

Mittel: Kanemite SC (0,625 l) oder Kiron (0,75 l).

Kernobst

Die unbeständige Witterung erhöht das Risiko für Pilzinfektionen.

Abschlußbehandlungen für Sorten, die für eine längere Lagerung vorgesehen sind, sollten spätestens 3 Wochen vor der Ernte beginnen. Empfohlene Mittel: Merpan 80 WDG (0,75 kg – WZ: 21 Tage), Flint (0,05 kg – WZ: 7 Tage), Geoxe (0,15 kg – WZ: 3 Tage), u.a..

Kontrollieren Sie anhand des Falterfluges und Einbohrstellen, ob weitere Behandlungen gegen den Apfelwickler notwendig sind. Zur Bekämpfung können Granuloseviren wie z.B. Madex Max (0,05 l) eingesetzt werden.

Calciumbehandlungen zur Stippebekämpfung fortsetzen. Anwendungen am späten Abend oder sehr früh am Morgen, bei hoher rel. LF ausführen, damit die Blattdünger lange in Lösung bleiben und aufnehmbar sind. Keine Anwendung bei starker Sonneneinstrahlung und $T > 25\text{ °C}$. Letzte Behandlung ca. 2 Wochen vor der Ernte.

Bei Apfel- und Birnensorten, die zu Vorerntefruchtfall neigen, empfehlen wir ca. 2 Wochen vor der Ernte den Einsatz NAA-haltiger Präparate wie z.B. Fixor 100 SL oder Proagro NAA SL (0,05 l. Max. 2 Anwendungen. WZ: 7 Tage).

Soweit nicht anders erwähnt, beziehen sich die genannten Mittelmengen auf l bzw. kg pro ha und 1 m Kronenhöhe.

Riehl